

Knaben-Handarbeit [Teil 1]

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern**

Band (Jahr): **10 (1889)**

Heft 5

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-257191>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Urteile unserer Fachmänner.

Sammlung der Aufgaben im mündlichen Rechnen bei den schweizerischen Rekrutenprüfungen. Verlag Buchdruckerei Huber in Altdorf. Preis 30 Rp.

Unter obigem Titel hat Rektor Nager, mit Bewilligung des schweiz. Militärdepartements, wie schon früher die schriftlichen, nun auch die mündlichen Rechnungsbeispiele herausgegeben, welche im Laufe der Jahre bei den Rekrutenprüfungen in Anwendung kamen.

Jeder, der die Sammlung der schriftlichen Aufgaben kennen und in praktischer Anwendung würdigen gelernt hat, wird mit uns auch diese Sammlung freudig begrüssen. Nicht nur bietet sie treffliches Rechnungsmaterial für beinahe sämtliche Stufen des schulpflichtigen Alters, sondern auch eine reiche Auswahl von Beispielen aus den verschiedensten Rechnungsgebieten des praktischen Lebens. Trotz der grossen Mannigfaltigkeit des Stoffes ist die Anordnung doch sehr übersichtlich und die Orientirung wird noch wesentlich erleichtert dadurch, dass dem Büchlein eine Inhaltsübersicht beigegeben ist. Nebst einer Tabelle mit den gebräuchlichsten Massen des metrischen Systems enthält der Anhang einige wertvolle, praktische Winke über die Anwendung der verschiedenen Auflösungsverfahren. Diese reichhaltige und übersichtliche Sammlung praktischer Rechnungsbeispiele sollte daher keinem Lehrer unbekannt bleiben.

Mündliche und schriftliche Rechnungsaufgaben aus den Rekrutenprüfungen, Serie A (Note 4), Serie B (Note 3), Serie C (Note 2) und Serie D (Note 1). Mit Autorisation des schweizerischen Militärdepartements zusammengestellt von **Ph. Reinhard.** Verlag der Schulbuchhandlung W. Kaiser in Bern.

Wir hatten obige Rezension schon geschrieben, als uns auch diese Sammlung zur Begutachtung zugesandt wurde. Da das Rechnungsmaterial beider Sammlungen vollständig identisch ist, so gilt das Lob, das wir oben über die Mannigfaltigkeit und Trefflichkeit des Lehrstoffes ausgesprochen haben, auch hier. So übereinstimmend der Inhalt, so verschieden ist dagegen die äussere Form, die denn auch notgedrungen eine Verschiedenheit des Preises nach sich zieht und jeder Sammlung ihre besondern Vorzüge verleiht. In dem Nager'schen Heftchen hat man z. B. für 30 Rp. sämtliche Serien der mündlichen Rechnungen übersichtlich beisammen. Hr. Reinhard dagegen verteilt denselben Stoff *serienweise* auf je 30 Kärtchen mit je 4 Beispielen, was der Übersichtlichkeit des Stoffes etwas Eintrag tut und den Preis verteuert. Doch ist in anbetracht der vorzüglichen Ausstattung der Preis von 30 Rp. per Serie ein zum Verwundern billiger. Die Rückseite jedes Kärtchens trägt die Aufgaben der Vorderseite in französischer Sprache und kann deshalb nicht nur auch in französischen Schulen gebraucht werden, sondern auch sonst manchem Schüler sprachliche Anregung bieten. Die einzelnen Serien sind von verschiedener Farbe und die einzelnen Kärtchen genau nummerirt. Auch die Schlüsselkärtchen fehlen nicht in jeder Serienmappe, überhaupt lässt die ganze Anlage im Herausgeber einen Praktikus erkennen. Würden wir auch für den gewöhnlichen Schulgebrauch das Nager'sche Heftchen vorziehen, so wäre dagegen

bei Prüfungen den Reinhard'schen Serienkärtchen der Vorzug zu geben, da sie in diesem Fall vortreffliche Dienste leisten können. Der durch die Aufgabenstellung bedingte, oft recht lästige Zeitverlust fällt durch sie dahin. Mit dem ausgetheilten Kärtchen hat jeder Schüler auch seine besondern und passenden Aufgaben.

Trotz des völlig gleichen Stoffes haben beide Sammlungen durch die Eigenartigkeit ihrer Einrichtung und Verwertung ihre Daseinsberechtigung, und es kann auch die Reinhard'sche Sammlung den Herren Kollegen warm empfohlen werden.

Wernly.

Knaben-Handarbeit.

Von Herrn Dr. Götze, Direktor des Lehrerseminars für Knaben-Handarbeit in Leipzig, erhalten wir folgende Zuschrift:

Wer die Bewegung für die Erziehung der männlichen Jugend zur Arbeit verfolgt, der kann sich dem Eindrücke nicht entziehen, dass sie von Jahr zu Jahr immer grössere Dimensionen annimmt, immer tiefere Wurzeln schlägt. Seit nicht viel länger als einem Jahrzehnt ist sie in den meisten Kulturstaaten bodenständig geworden, findet sie in germanischen, slavischen wie romanischen Ländern gleichmässig günstige Aufnahme. In Finnland wie in den russischen Ostseeprovinzen, in Schweden, Norwegen und Dänemark, Belgien, Holland, Frankreich, Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Italien, Serbien, England und Nordamerika, überall steht sie auf der Tagesordnung der Schulmänner und Sozialpolitiker. Es handelt sich dabei (ausser in Frankreich) nicht um eine obligatorische Einführung des Arbeits-Unterrichts in die Volksschule, wol aber um den Wunsch, auch ausserhalb der Schule die Knaben-Handarbeit, mit Verzicht auf alle erwerblichen Rücksichten, in durchaus erzieherischem Geiste der Jugend nahe zu bringen. Dies ist zumal der leitende Gedanke der Freunde der Sache in Deutschland. Wenn die Frage des Arbeits-Unterrichts eine Erziehungsfrage ist, so kann sie offenbar ohne die Hilfe der Lehrerschaft nicht gelöst werden. Ohne die Einsicht und Tatkraft der Lehrer wird die wichtige Angelegenheit nicht gedeihen. Von dieser Erkenntnis ausgehend, hat der deutsche Verein für Knaben-Handarbeit seine Lehrer-Bildungsanstalt in Leipzig in's Leben gerufen, die denn auch in den zwei Jahren ihres Bestehens die günstigsten Erfolge errungen hat. Je mehr Lehrer hier systematisch durch tüchtige Werkmeister und pädagogisch geschulte Männer, welche das erzieherische Moment vertreten, für die Erteilung von Arbeits-Unterricht vorgebildet werden, desto mehr Kräfte sind gewonnen für die Leitung von Schülerwerkstätten, Knabenhorden und sonstigen Pflegestätten dieses Unterrichts. Gegenwärtig rüstet sich das deutsche Handfertigkeits-Seminar zu neuer Tätigkeit, da im gegenwärtigen Jahre drei Unterrichtskurse, zu *Ostern*, im *Juli* und *August*, stattfinden sollen. Viele Meldungen liegen bereits vor und zahlreiche Anfragen laufen täglich ein.

(Schluss folgt.)

Berichtigung. In Nr. 4, Seite 19, lies: intuitiv, statt instruktiv.

Stämpfli'sche Buchdruckerei.

Hiezu eine Extra-Beilage.